

ROBERT JORDAN

2



DAS
RAD
DER
ZEIT

Die Jagd beginnt

PIPER

»Nein, das kannst du nicht.«

Die Gewissheit in Ba'alzamon's Stimme ließ seinen Mund austrocknen, aber er zwang sich zum Sprechen: »Befehlt mir, Großer Herr, und ich gehorche.«

»Zunächst sollst du nach Tarabon zurückkehren und deine *guten* Werke fortsetzen. Ich befehle dir sogar, deine Anstrengungen zu verdoppeln.«

Er sah Ba'alzamon verblüfft an, doch dann flammten hinter der Maske wieder Feuer auf, und er gebrauchte eine Verbeugung als Vorwand, um wegzusehen. »Wie Ihr befiehlt, Großer Herr, so soll es geschehen.«

»Zweitens wirst du nach den drei jungen Männern Ausschau halten und auch deine Anhänger nach ihnen suchen lassen. Sei gewarnt; sie sind gefährlich.«

Der Mann, der sich Bors nannte, blickte zu den vor Ba'alzamon schwebenden Gestalten hinüber. *Wie kann ich das tun? Ich kann sie sehen, aber ich kann nichts anderes wahrnehmen als sein Gesicht.* Sein Kopf drohte zu bersten. Seine Hände unter den dünnen Handschuhen schwitzten, und das Hemd klebte an seinem Rücken. »Gefährlich, Großer Herr? Bauernjungen? Ist einer von ihnen der ...«

»Ein Schwert ist gefährlich für den, der davor steht, aber nicht für denjenigen, der den Griff hält. Es sei denn, der Mann, der das Schwert hält, ist ein Narr oder unvorsichtig oder ungeübt. In diesem Fall ist es für ihn doppelt so gefährlich wie für jeden anderen. Es genügt, dass ich dir befohlen habe, nach ihnen Ausschau zu halten. Es genügt, wenn du mir einfach gehorchst.«

»Wie Ihr befiehlt, Großer Herr, so soll es geschehen.«

»Der dritte Punkt betrifft diejenigen, die auf der Toman-Halbinsel gelandet sind, und die Domani. Du wirst mit niemandem darüber sprechen. Wenn du nach Tarabon zurückkehrst ...«

Der Mann, der sich Bors nannte, merkte beim Zuhören, dass sein Mund offen stand. Die Anweisungen ergaben keinen Sinn. *Wenn ich wüsste, was er zu ein paar der anderen gesagt hat, könnte ich mir vielleicht einen Reim darauf machen.*

Mit einem Mal fühlte er, wie sein Kopf von der Hand eines Riesen gepackt zu werden schien, der seine Schläfen fast eindrückte. Er wurde hochgehoben, und die Welt explodierte in tausend Feuerwerksraketen. Jeder Lichtblitz wurde zu einem Bild, das ihm durch den Kopf schoss oder wirbelte und in der Entfernung kleiner wurde, bevor er es auch nur halbwegs begreifen konnte. Ein unmöglicher Himmel mit roten und gelben und schwarzen Streifenwolken, die über den Himmel rasten, als würden sie von dem stärksten Sturm getrieben, den die Welt je erlebt hatte. Eine weiß gekleidete Frau – ein Mädchen? – schwamm in die Schwärze hinein und verschwand, kaum dass sie aufgetaucht war. Eine Rabe blickte ihm in die Augen, *erkannte ihn* und war weg. Ein gerüsteter Mann mit einem grotesken Helm, geformt und bemalt und vergoldet wie ein unheimliches, giftiges Insekt, hob sein Schwert und stürzte sich seitlich aus seinem Gesichtsfeld hinaus. Ein Horn, gekrümmt und golden, flog aus weiter Entfernung heran. Ein durchdringender Ton erklang, als es auf ihn zuflog. Der Ton riss an seiner Seele. Im letzten Moment blitzte es auf und wurde zu einem blendend goldenen Lichtring, der durch ihn hindurchglitt und ihn in Todeskälte erschauern ließ. Ein Wolf sprang aus dem Schatten des Nicht-Sichtbaren und biss ihm die Kehle durch. Er konnte nicht schreien. Der Strom floss weiter, ertränkte ihn, begrub ihn. Er konnte sich kaum noch daran erinnern, wer er war oder was er war. Aus dem Himmel regnete es Feuer, und Mond und Sterne stürzten herab; Blut rann in den Flussbetten, und die Toten standen auf; die Erde öffnete sich und spie geschmolzenen Fels aus ...

Der Mann, der sich Bors nannte, fand sich in gebückter Haltung im Saal wieder. Die meisten anderen musterten ihn schweigend. Wo immer er auch hinsah, nach oben oder nach unten oder sonst wohin, überall überwältigte ihn der Anblick von Ba'alzamon's maskiertem Gesicht. Die Bilder, die seinen Geist überflutet hatten, verschwammen langsam; er war sicher, dass er vieles bereits vergessen hatte. Zögernd richtete er sich auf. Ba'alzamon befand sich unverändert genau vor ihm.

»Großer Herr, was ...?«

»Es gibt Befehle, die zu wichtig sind, sodass selbst der, der sie ausführt, nichts davon wissen soll.«

Der Mann, der sich Bors nannte, verbeugte sich beinahe doppelt so tief wie zuvor. »Wie Ihr befiehlt, Großer Herr«, flüsterte er heiser, »so soll es geschehen.«

Als er sich erneut aufrichtete, befand er sich wieder allein in der Stille. Ein anderer, der Hohe Herr aus Tear, nickte nun und verbeugte sich vor jemandem, den niemand sonst sah. Der Mann, der sich Bors nannte, fasste sich mit zittriger Hand an die Stirn und versuchte etwas festzuhalten, das ihm durch den Kopf geschossen war, obwohl er sich nicht einmal ganz sicher war, dass er sich daran erinnern wollte. Der letzte Rest verflog, und plötzlich fragte er sich, woran er sich eigentlich erinnern wollte. *Ich weiß, da war etwas, aber was? Es war irgendetwas! Oder?* Er rieb sich die Hände, verzog das Gesicht, als er den Schweiß unter seinen Handschuhen fühlte, und wandte seine Aufmerksamkeit den drei Gestalten zu, die vor Ba'alzavons schwebendem Körper in der Luft hingen.

Der muskulöse Junge mit den lockigen Haaren, der Bauer mit dem Schwert und der Bursche, dem der Schalk aus den Augen lugte. Im Geist hatte der Mann, der sich Bors nannte, den dreien bereits Namen verliehen: Hufschmied, Schwertkämpfer und Schwindler. *Wo stehen sie in diesem Rätsel?* Sie mussten wichtig sein, sonst hätte Ba'alzamon sie nicht in den Mittelpunkt dieser Versammlung gestellt. Doch nach seinen Befehlen allein zu schließen, konnten sie alle jederzeit sterben, und er nahm an, dass zumindest einige der anderen ebenso tödliche Befehle in Bezug auf die drei erhalten hatten. *Wie wichtig sind sie?* Blaue Augen konnten bedeuten, dass man dem Adel von Andor angehörte – bei dieser Kleidung allerdings unwahrscheinlich –, und es gab Leute aus den Grenzlanden, die helle Augen hatten, genau wie einige Tareni, nicht zu vergessen ein paar aus Ghealdan, und natürlich ... Nein, das half alles nichts. Aber *gelbe* Augen? *Wer sind sie? Was sind sie?*

Er fuhr zusammen, als jemand seinen Arm berührte. Als er sich umblickte, sah er, dass einer der weiß gekleideten Diener, ein junger

Mann, an seiner Seite stand. Auch die anderen waren wieder da, mehr sogar als zuvor – einer für jeden der Maskierten. Er blinzelte. Ba'alzamon war verschwunden. Auch der Myrddraal war fort, und wo sich die Tür befunden hatte, war jetzt nur blanker Felsen zu sehen. Aber die drei Gestalten hingen immer noch dort. Er hatte das Gefühl, sie starrten ihn an.

»Wenn es Euch recht ist, Lord Bors, zeige ich Euch Euer Zimmer.«

Er mied diese toten Augen, blickte noch einmal zu den drei Gestalten hinüber und folgte ihm dann. Unsicher fragte er sich, woher der Jüngling gewusst hatte, welchen Namen er benutzen musste. Erst als sich die mit fremdartigen Schnitzereien bedeckte Tür hinter ihm geschlossen hatte und sie ein Dutzend Schritte weit gegangen waren, fiel ihm auf, dass er sich mit dem Diener allein im Korridor befand. Seine Augenbrauen zogen sich hinter der Maske misstrauisch zusammen, doch bevor er ein Wort herausbekam, sagte der Diener: »Auch die anderen werden jetzt in ihre Zimmer geführt, Lord Bors. Würdet Ihr mir bitte folgen? Die Zeit ist knapp, und unser Herr ist ungeduldig.«

Der Mann, der sich Bors nannte, knirschte mit den Zähnen, zum einen wegen des Mangels an Aufklärung und zum anderen, weil der Diener zu ihm wie zu einem Gleichgestellten gesprochen hatte, doch er folgte ihm schweigend. Nur ein Narr ließ seine Laune an einem Diener aus, und was noch schlimmer war: Wenn er sich an die toten Augen des Burschen erinnerte, war er nicht sicher, ob es überhaupt etwas bewirken würde. *Und woher wusste er, was ich fragen wollte?* Der Diener lächelte.

Der Mann, der sich Bors nannte, fühlte sich nicht besonders wohl, bis er wieder in dem Zimmer war, in dem er nach seiner Ankunft gewartet hatte, doch auch dort war es nicht wesentlich besser. Es half auch nicht viel, dass er die Siegel an seinen Satteltaschen unversehrt vorfand. Der Diener stand in der Tür, kam aber nicht herein. »Ihr könnt Euch jetzt umziehen und wieder Eure eigene Kleidung tragen, wenn Ihr es wünscht, Lord Bors. Niemand kann Euch beobachten, wenn Ihr abreist oder wenn Ihr an Eurem Ziel ankommt, aber es ist am besten, wenn Ihr bei der Ankunft

korrekt angezogen seid. Es kommt bald jemand, um Euch den Weg zu zeigen.«

Ohne von einer sichtbaren Hand berührt zu werden, schloss sich die Tür.

Der Mann, der sich Bors nannte, schauderte gegen seinen Willen. Hastig öffnete er die Siegel und Schnallen seiner Satteltaschen und zog seinen Umhang heraus. Im Hinterkopf fragte ihn eine leise Stimme, ob die versprochene Macht und selbst die Unsterblichkeit ein weiteres Treffen wie dieses wert seien, aber er übertönte die Stimme schnell mit einem Lachen. *Für so viel Macht würde ich dem Großen Herrn der Dunkelheit auch unter der Kuppel der Wahrheit noch huldigen.* Er erinnerte sich an die Befehle, die ihm Ba'alzamon mitgegeben hatte, und seine Finger glitten über die strahlende goldene Sonne auf der Brust seines weißen Umhangs und den roten Hirtenstab hinter der Sonne, die Zeichen seines Amtes in der Welt der Menschen, und beinahe hätte er gelacht. Es gab Arbeit, wichtige Arbeit, in Tarabon und auf der Ebene von Almoth.